

VIRO  
NOBILISSIMO, AMPLISSIMO ac CONSULTISSIMO,  
DOMINO

DAVIDI ZOEL-  
LERO.

CONSULI IN CIVITATE REGIA THORUNIENSI  
ET SCHOLARCHAE NEAP. SCHOL.

MERITISSIMO

CVM III. DEC. ANNO CXCICCCX

ANIMUM COELO REDDIDISSET,

ATQUE EXEQVIIS SOLENNIBVS

d. VII. EIVSD. MENSIS ET ANNI

COHONESTARETVR,

VLTIMVM PRAESTARE HONORIS DEBITVM,

LVGENTESQVE SOLARI

VOLEBANT

RECTOR ac PROFESSORES  
GYMN. THORVN.



THORUNII,

Impress. JOANNES NICOLAI, NOB. SENATUS ET GYMNASII TYPOGR.





Du Sterben auch numehr nur eine Mode seyn?  
 So wolt ein Schwärmer-Kopff vor wenig Jahren lehren/  
 Was Wunder? daß man muß von dem dergleichen hören/  
 Dem schon der Schwindel-Gest sein Herz genommen ist/  
 Da muß ein leerer Traum die beste Wahrheit heißen/  
 Betrug und Heuchel-Schein als heller Farnuß gleissen.

Du schönes Britten-Land! Du scheinst zu deinem Ruhm  
 Von reinen Engeln selbst den Nahmen herzuführen/  
 Dir wil/ich leugn' es nicht/ besondres Lob gebühren/  
 Weil dich das Glück selbst erwehlt zum Eigenthum.  
 Doch hat dich auch zum Sitz die blinde Schaar erwählt/  
 Weil man in Engelland die meisten Quäcker zehlet.

Man merckt wie Unglück nicht vom besten Glück weicht.  
 Wie der geschminckte Glantz nah beyder Wahrheit stehet:  
 Wie grosser Schatten auch bey grossen Körpern gehet?  
 So auch das Heuchel-Volck nach guten Zeiten schleicht.  
 Wenn diß in grosser Zahl viel Ungezielter hecket/  
 Die schöne Phantasien mit heiligen Masquen decket.

O toll verkehrte Schaar! wiltu des Todes Macht  
 Und dessen strenges Recht nach deinem Sinne beugen?  
 Soll G'ttes wahres Wort auff dein Gebiethen schweigen?  
 Denn da der erste Mensch nach das/ was G'tt ist/ tracht/  
 So gieng der harte Schluss: Du solt des Todes sterben.  
 Der Sold der Sünden ist: Den Todt von Eltern erben.

Ob schon der Frommen Todt mehr einem Schlaffe gleicht/  
 Weil Sie nicht erst die Schuld der Sünden dürffen büßen.  
 Jedoch/ so bleibt diß fest/ daß alle sterben müssen:  
 Je wen'ger nun der Schluss von seiner Wahrheit weicht/  
 Je frecher will uns die verwirrte Meinung scheinen/  
 Zumahl/ da wir den Todt so vieler jetzt beweinen/

Ach! hört des Todes-Grimm in unsern Mauren auff/  
 Und wolte ferner nicht in unsern Gräntzen toben/  
 Allein/da sich von uns ein weises Haupt erhoben  
 Zu jener Salems-Stadt und Auserwählten Hauff:  
 Was können wir hiebey vor andre Worte führen/  
 Als: Uns wird künsttig auch die Todten Krohne zieren.

Du aber/ Seeliger/ du solt nun ferner nicht  
 Vors Vaterlandes-Böhl mit unsern Vätern wachen/  
 Wo Pest und steter Krieg die Sorgen schwerer machen.  
 Weil selbst die Ewigkeit/ wo keine Lust gebricht/  
 Dich der Regierungs-Last und Unlust wil entrücken/  
 Und deine matte Brust/ mit neuer Krafft erquickten.

Das finstre Grab schlafft zwar den blaffen Körper ein/  
 Doch das Gedächtniß soll in seiner Blüthe grünen.  
 Diß soll Betrübteste zu ihren Troste dienen/  
 Denn kan sonst als der Todt/ kein ander Mittel seyn  
 Dadurch wir zu der Ruh in jener Welt gelangen,  
 So ist der Seelige uns nur voran gegangen.

Aus Schuldigkeit gegen die sündel. Leiden  
 irgend den überließ dieses

M. P. Jänichfus.

CRudeles Parca cūr corpora multa necatis?  
 Cur ne habere potes delectum noxia Clitho?  
 Tu genus humanum nullo discrimine cogis,  
 Et scelerata bonis nigram dimittis in umbram  
 Corpora, quæ solito prisco de more necasti.  
 Non secus ac lolium flavas & messor aristas  
 Demetit, & ratio sicut nec habetur in agro,  
 Flava Ceres spicis & quando secatur avena  
 Sic nullum servat discrimen Parca cruenta,  
 Quemlibet exstingvit, tetro clauditque sepulcro.  
 Hæc aufert cives, tollit cum paupere Regem,  
 Sub sua regna trahit, civiles atque sacratas  
 Personas, hominum nulli quandoque pepercit.  
 Quid mirum? Consulsi prudens atque peritus  
 Juris Zöllerus fetalicæ dicitur ense  
 Mortis, & in mollem transponit corpora terram,  
 Reddidit ast animam trino summoque Jehovæ,  
 Hujus munificum studium sensere manusque  
 Non pauci, fuerat quibus arcta & curra supellex,  
 Adde quod & Christo tribuit reverenter honorem  
 Atque fidem veram de vero corde colebat;  
 Semper enim fidei Pastoribus ille favebat,  
 Plenaque contempsit contexta schismata fraude  
 Ac veluti Christum primis bene novit in annis.  
 Sic vitam clausit vera pietate decoram,  
 Sed quis homo poterit fati obstare caducis?  
 Quis mutare potest quæ firmo tramite currunt?  
 Sat tristi Viduæ sit gratia prompta Jehovæ,



Ac illam doceat mœstum perferre dolorem;  
Omnipotentis enim quoniam fuit alma voluntas,  
Hanc quoque placato vultu cognoscere discat.

Ne memoria Consultissimi  
Dn. Zölleri periret

M. MARTINUS Böhmi.



Dum petis lectum, de letho cogita.

**S**alubrius nil præcipi nobis potest, *(lum*  
Quàm cum monemur, ut petentes lectu-

De morte cogitemus, & mori bene

Discamus. Horâ quippe nil incertiùs

Mortis, licet mors ipsa sit certissima;

Cujus & imago somnus esse dicitur.

Zoellerus horum gnarus optimè, memor

Fuisse lethi dicitur sub ultimam

Præ cæteris noctem, piis suspiriis

Precibusque commendando Spiritum DL

Is ipse voti compotem fecit quoque

Eum, recepto spiritu in manus suas.

Ubi perenni gaudio fruitur, et in

Felicitate maxima laudat DEum.

Superest, ut ossa Consulis Gravissimi

Ritu pio condamus, & cineri pio

Suprema dona deferamus ad ultimum.

Pauca hæc

Honori supremo

Amplissimi Consulis

addidit

M. Martinus Bertleffus,